Sachsen und Nachbarschaft.

Bautzen. Aufmarschplatz für 40 000. In einer Ratsherrensitzung berichtete Stadtbaurat Dr. Jüttner über die endgültige Gestaltung des Aufmarschplatzes der Stadt Bautzen. Bereits seit einigen Jahren ist der Schützenplatz zu diesem Zweck durch freiwillige Arbeit der Bewohnerschaft unter der Leitung der SA umgestaltet und um etwa das Doppelte seiner Größe erweitert worden. Der Aufmarsch- und Feierplatz ist jetzt so weit fertiggestellt, daß er rund 40 000 Volksgenossen, also die gesamte Bewohnerschaft von Bautzen, aufnehmen kann. Er wird nun zwei große je zehn Meter breite Anmarschstraßen vom Königswall her erhalten. An der Nordwestseite des Platzes, der zum großen Teil mit Silberpappeln eingefaßt ist und den Blick auf die alte Stadt freigibt, wird ein HJ-Heim errichtet werden. Weitere Bauten der NSDAP sind vorgesehen, so eine große Versammlungshalle und Gebäude für die Gliederungen.

Chemnitz. Kind überfahren. Beim Ueberschreiten der Oststraße wurde ein 13 Jahre altes Mädchen von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Mit schweren Verletzungen fand das Kind Aufnahme im Krankenhaus.

Burgstädt. „Fest am Taurastein." Das große „Fest am Taurastein" in Burgstädt, das in dem rund 100 000 Quadratmeter umfassenden Wettinhain abgehalten wird, erfährt in diesem Jahr vom 12. bis 14. August seine dritte Wiederholung. Die beiden vergangenen Veranstaltungen hatten jeweils eine Besucherzahl von über 50 000 aufzuweisen, so daß auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg zu erwarten ist.

Kirschau. In die Maschine geraten. In einer Spinnerei geriet die Arbeiterin Pietschmann aus Kleinpostwitz mit dem rechten Arm in eine Maschine und zog sich schwere Verletzungen zu. Der Verunglückten mußte der Arm abgenommen werden.

Planitz. Selbstmord wegen mißlungener Haarfarbe. Aus einem nichtigen, völlig unverständlichen Anlaß hat sich in Planitz ein 19jähriges Mädchen das Leben genommen. Das Mädchen hatte sein dunkelblondes Haar mit Wasserstoffsuperoxyd hellblond färben wollen. Als das Haar aber eine rötliche Farbe annahm, faßte das Mädchen den sinnlosen Entschluß, Selbstmord zu begehen.

Hartmannsdorf. Rücksichtsloser Kraftfahrer. An einer gefährlichen Kreuzung fuhr ein Kraftwagenfahrer, obwohl die Fahrt für ihn nicht freigegeben war, rücksichtslos weiter und stieß mit einem anderen Auto zusammen, das umstürzte. Alle fünf Insassen wurden verletzt, eine Frau und ein Kind wurden ins Krankenhaus gebracht.

Oschatz. Neunzigjährige ertrunken. Im Nachbarort Borna kam die älteste Einwohnerin, die fast neunzigjährige Frau Schneider, als sie am Ufer des Klärgrabens Disteln stechen wollte, ins Rutschen und geriet in den Graben. Infolge ihres hohen Alters war es ihr nicht möglich, sich herauszuarbeiten. So versank die alte Frau immer tiefer und ertrank.

Kunst und Kultur

Ausstellung „Große Männer Sachsens"

Die Ausstellung „Große Männer Sachsens im Bild" im Sächsischen Kunstverein auf der Brühlschen Terrasse in Dresden ist werktags von 9 bis 18 und Sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mitglieder des Heimatwerkes Sachsen und des Kunstvereins haben freien Eintritt.

Die Landflucht — ein internationales Problem

Ein wichtiges Thema des Dresdner Landwirtschaftskongresses

Unter den Themen, die sich der XVIII. Internationale Landwirtschaftskongreß gestellt hat, nimmt die Frage der Landflucht eine besondere Stellung ein. Es handelt sich hier um ein Problem, das heute in zahlreichen Ländern akut ist und dessen Gefährlichkeit immer deutlicher wird. Mit der Behandlung dieser Frage fällt dem Kongreß in Dresden eine dankbare Aufgabe zu. M. Augé-Laribé, der Delegierte der französischen Regierung beim Internationalen Landwirtschaftsinstitut in Rom, wird hier ein Hauptreferat über „Die neue Landflucht, ihre Ursachen und die Mittel zu ihrer Bekämpfung" halten. Außerdem sind zu diesem Thema dreizehn verschiedene Spezialberichte aus neun Ländern eingegangen. In diesem Zusammenhang verdient eine Untersuchung des Generalsekretärs des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft, Dr. A. Borel, Beachtung, deren Ergebnisse kürzlich veröffentlicht wurden. Sie beschäftigt sich an Hand ausführlicher statistischer Unterlagen mit der Frage der Arbeitslosigkeit und des Arbeitermangels in der Welt-Landwirtschaft und schildert den Stand in den einzelnen Ländern.

Die Bäuerin muß entlastet werden

Im Vordergrund der diesjährigen Reichsnährstandsschau in Leipzig steht mit das Problem der Arbeitsentlastung der Bäuerin und Landfrau. In mehreren Sonderschauen werden diese Fragen ihre Behandlung finden. Auf einer Arbeitstagung, die die zuständigen Landesabteilungsleiterinnen, Sachbearbeiterinnen und Fachberaterinnen des Reichsnährstandes in Leipzig vereinen wird, werden Wege und Maßnahmen zur Entlastung der Landfrau erörtert werden. Im Rahmen dieser Tagung, die für die Zeit vom 4. bis 6. Juni vorgesehen ist, soll u. a. auch die Versuchsstelle für Hauswirtschaft des deutschen Frauenwerkes in Leipzig besichtigt werden. Den Tagungsteilnehmerinnen wird sich hierbei Gelegenheit bieten, der Prüfung von hauswirtschaftlichen Maschinen und Geräten beizuwohnen und alle damit in Zusammenhang stehenden Fragen, vor allem auch die einer zweckmäßigen Wasserversorgung auf dem Lande, eingehend zu erörtern und zu klären.

Urlaub für HJ-Fahrten und -Lager

Im Rahmen der Freizeitgestaltung der deutschen Jugend führt die Hitler-Jugend bekanntlich alljährlich Fahrten und Lager durch. Nach § 21 des Jugendschutzgesetzes vom 30. April 1938 — Reichsgesetzblatt I, 1938 vom 2. Mai 1938 — ist den Jugendlichen unter 18 Jahren ein Urlaub von 18 Tagen zu gewähren, wenn sie nachweislich an einer Fahrt oder einem Lager der HJ (BDM) von mindestens zehn Tagen teilnehmen. Es ist erforderlich, daß den über 18 Jahre alten HJ-Führern der gleiche Urlaub gewährt wird, wenn sie nachweislich zur Dienstleistung für die Durchführung von Fahrten und Lager der HJ (BDM) von mindestens zehn Tagen Dauer befohlen sind. Viele Betriebsführer haben, wie der Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen, Stiebler, mitteilt, dieser Notwendigkeit bereits einsichtsvoll Rechnung getragen. Er erwartet, daß diesem Beispiel nach wirtschaftlicher Möglichkeit alle Betriebsführer folgen.

Lebensmittelhändler als Verbrauchslenker

Im gesamten Reichsgebiet finden in den nächsten Tagen und Wochen Versammlungen der Lebensmittelhändler statt. Für Sachsen bildet eine Kundgebung der Lebensmitteleinzelhändler Dresdens und Umgebung im Gewerbehaus den Auftakt dieser Versammlungswelle, in deren Verlauf der Leiter der Bezirksfachgruppe Sachsen, Hielscher, Dresden, die Bedeutung des Lebensmitteleinzelhandels als Treuhänder des Verbrauchers herausstellte. Landwirtschaftsrat Albert von der Landesbauernschaft Sachsen sprach über Aussichten und Aufgaben im Zusammenhang mit der Ernährungsgrundlage und betonte, daß dem Lebensmitteleinzelhandel in der Lenkung des Verbrauches eine volkswirtschaftlich wichtige Rolle zufalle. Der Hauptgeschäftsführer der Reichsgruppe Nahrungs- und Genußmittel, Dr. Reinhold, und der Geschäftsführer der Bezirksgruppe Sachsen, Dr. Hörnes, behandelten abschließend Fachfragen.

Danziger Regierung weist Polen energisch ab

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Danzig. Die Pressestelle des Senats teilt mit: Die Danziger Regierung hat heute vormittag der diplomatischen Vertretung der Republik Polen zwei Noten als Beantwortung der am Sonntag abend eingegangenen polnischen Note überreicht. In den Noten der Danziger Regierung werden an Hand der gleichzeitig zur Kenntnisnahme überreichten endgültigen polizeilichen Feststellungen über die Vorfälle in Kalthof die von polnischer Seite gebrachten Schilderungen der Zwischenfälle sowie die daraus gefolgerten Rückwirkungen und Forderungen Polens an die Danziger Regierung energisch zurückgewiesen.

Darüber hinaus wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Herren Legationsrat Perkowski, Polizei-Oberzollinspektor Swida und Rat Dr. Sziller, die durch den Zwischenfall der Ermordung des Danziger Staatsangehörigen Grübnau auf das schwerste kompromittiert worden sind, von ihren Danziger Posten abberufen werden, da der Danziger Regierung nicht zugemutet werden könne, mit diesen Herren weiterhin zusammenzuarbeiten.

Turnen, Sport und Spiel.

Großkampfabend in Leipzig. Nach seinem Treffen gegen den Kolonialfranzosen Omar Kouidri bereitet sich Gustav Eder bereits jetzt zu seinem nächsten Kampf mit Sten Suvio gründlich vor. Sein Gegner ist ein ganz „ausgelochter" Boxer, dem es bekanntlich bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin gelang, die Goldmedaille zu gewinnen. Niemand weiß es besser als Gustav Eder selbst, daß ihm Suvio gefährlich werden kann, deshalb wird er einige Tage früher in Leipzig sein und hier sein Schlußtraining durchführen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,573 (0,577); Belgien 42,40 (42,48); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,05 (52,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,655 (11,685); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 133,74 (134,00); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,60 (10,62); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,05 (60,17); Schweiz 56,10 (56,22); Slowakei 8,521 (8,539); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Berliner Magerviehmarkt. (Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Berlin-Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 77 Schweine, 319 Ferkel, 20 Schafe, 1 Hammel. Verlauf: ruhig, bei gedrückten Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine (4—5 Monate alt) Stück 48 bis 70 Mark, Pölke (3—4 Monate alt) Stück 34—38 Mark, Ferkel (8—12 Wochen alt) Stück 28—34 Mark, Ferkel (6—8 Wochen alt) Stück 22—28 Mark, Ferkel (bis 6 Wochen alt) Stück 16—22 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. IV. 1939: 1538. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres unvergeßlichen, lieben Entschlafenen, Herrn

Moritz Däbritz

Buchbindermeister

bitten wir auf diesem Wege unseren

innigsten Dank

entgegenzunehmen.

Georg Däbritz,
Paula Däbritz geb. Bernhardt.

Chemnitz, Marktsteig 8II, den 24. Mai 1939.

Ihre Verlobung

geben Sie am zweckmäßigsten durch ein Inserat in der

Pfingst-Nummer des Wilsdruffer Tageblattes

bekannt. So erreicht Ihre Botschaft schnell und sicher Ihre Verwandten, Freunde, Bekannten und alle, die sie sonst noch erhalten sollen.

Meinen verehrten Spielern

teile ich mit, daß im Gewinnfalle von mir sofort Benachrichtigung erfolgt.

Die amtliche Gewinnliste

der 1. Klasse der Deutschen Reichslotterie liegt ab heute bei mir zur Einsicht aus.

Staatliche Lotterie-Einnahme Berger, Wilsdruff

Handharmonikas, Schifferklaviere

Weitgehende Zahlungserleichterung!

Wilsdruff, Dresdner Straße 16. **Arthur Schneider**

Auflegematratzen, Patentmatratzen

für jedes Bett passend

Biskup, Meißen, nur Heinrichsplatz 7.

Kinderbedarfsdeckungsschein- und Ehestandsdarlehenannahme.

Altsilber u. Münzen, silberne Gegenstände

kaufen laufend gegen bar

Dresdner Silberwarenfabrik G. m. b. H. Dresden-A. 16, Hopfgartenstr. 22/24

Schulzenmühle Steinbach b. K.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag ab 6 Uhr

großes Frühkonzert

Am 2. Pfingstfeiertag ab 16 Uhr

Kaffee-Konzert

Pfingst-Angebote!

Ganz pfingstlich wird Ihnen zu Mute werden, wenn Sie in unseren Schaufenstern die herrlichen Sommersachen sehen, die Ihnen das Fest und die Sommerszeit verschönern sollen. Aus der Grossauswahl stellen wir Ihnen einige empfehlenswerte Artikel im Fenster vor, die beweisen, wie billig wir sind.

Damen-Mäntel, Damen-Kleider, Dirndel-Kleider, Sport-Röcke, Blusen, Unter-Kleider, Schlüpfer, Strümpfe und noch viele andere Artikel.

Hadeka-Haus

Emil Glathe, Wilsdruff

Futterkartoffeln

gelbe, Donnerstag, Freitag Bahnhof Kesselsdorf.

Erbitte sofortige Bestellung.

P. Heinzmann, Kesselsdorf

Ruf Wilsdruff 435.

Alle Arten Drucksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.

Ins erste Spülbad Sil hinein, schnell wird die Wäsche klar und rein!

Feinste Matjesheringe

empfiehlt

Elsa verw. Busch

Nossener Straße 3

Gut gekühlt kann nichts verderben!

Auch bei der größten Sommerhitze bleiben dann alle Speisen und Getränke frisch und wohlschmeckend. Schaffen Sie sich auch einen Kühlschrank oder Eisschrank an. Lassen Sie sich beraten bei

Kiessling & Schiefner

Dresden-A. 1, Wallstraße 15